



## Disentis/Mustér

## Fundstelle 837

### Disentis/Mustér, Caschlatsch

Denkmaltyp: Bodendenkmal

Fundstellenart: Burg/Kastell

Qualität: AAA - gesicherte Fundstelle

Koordinaten: 2'708'280.497/1'172'399.605, Höhe: 1131 m ü. M.

Zustand: Grün

Koordinatenherkunft: A.229 Skizze / Überlieferung

#### Datierung:

Epoche: MA

Datierung: 1200 - 1400

Methode: Typologie

#### Beschreibung:

Mittelalterliche Burgstelle, keine historische Nennung, um 1800 noch gut im Gelände erkennbar. Wahrscheinlich Disentiser Ministerialburg.

1. Erstellungsdatum: 1929. Letztes Update: 07.09.2023.
2. Geografische Beschreibung: Disentis/Mustér befindet sich am Verbindungspunkt der Lukmanier- und der Oberalproute. Der Hauptort liegt am Fuss der linken Talflanke auf dem Bachschuttkegel mehrerer Bergbäche. Zur politischen Gemeinde gehören ausserdem verschiedene benachbarte Weiler. Die FS befindet sich beim Zusammenfluss des Vorderrheins und des Medelser Rheins auf einem Geländesporn an der alten Lukmanier-Route (IVS 77.1.4). Der Felssporn wird bei Poeschel 1929, S. 245 und bei Clavadetscher/Meyer 1984, S. 344 Chestlatsch oder Chislatsch genannt. Der ESBK 2020 folgt der Schreibweise "Caschlatsch" des Basisplans des Kantons Graubünden. Zu Fuss ist die exponierte Fundstelle über einen schmalen Pfad, der nördlich des Weilers America von einer Zufahrtsstrasse abzweigt und sodann entlang des Waldrands gerade auf die FS zuläuft, gut zu erreichen.
3. Archäologische Beschreibung: Die mittelalterliche Burg in Caschlatsch ist in keinen Quellen erwähnt. In einem Stich von Bleuler (ca. 1800, Abb. in Clavadetscher/Meyer *ibid.*) sind die Ruinen der Grundmauern noch erkennbar. Um 1900 fand eine rudimentäre Grabung statt (Müller 1902, S. 112-114). Auf einem trapezförmigen Grundriss sind ein Hof, ein Turm sowie drei weiteren Räumen dargestellt. Wie bei der Begehung der Anlage durch den ESBK 2020 festgestellt wurde, scheint der schematische Grundriss – erkennbar waren insbesondere die N- und Teile der W-Mauer – im Wesentlichen dem tatsächlichen Befund zu entsprechen. In ca. 40 m Entfernung wurden 1902 die Überreste eines Backofens gefunden, der möglicherweise zu einem Wirtschaftshof gehörte (Clavadetscher/Meyer *ibid.*). Poeschel 1929, S. 245 konnte nur noch einen "kaum über den Boden ragenden Fundamentzug von ca. 20 m Länge" beobachten. Wahrscheinlich handelt es sich um eine der Disentiser Ministerialburgen. Poeschel (1943, S. 96) schätzt das Baudatum frühestens auf den Anfang des 13. Jh., während Clavadetscher/Meyer aufgrund der kargen Hinweise keine Datierung vorschlagen. Der ESBK 2020 folgt dem Vorschlag von Poeschel, wobei auch eine frühere Zeitstellung nicht ausgeschlossen werden kann.
4. Technische Informationen: -
5. Dokumentationsstatus: -
6. Weitere Hinweise: Bei der Begehung durch den ESBK im August 2018 wurde festgestellt, dass in der NW-Ecke der Anlage – laut Müller befand sich hier der Turm – Erd- bzw. Verfüllungsmaterial abgetragen und damit das Mauerwerk innenseitig freigelegt wurde. Da Poeschel 1929 nur überwachsene Mauerzüge feststellt, handelt es sich anscheinend um einen jüngeren Eingriff. Clavadetscher/Meyer 1984 beschreiben hingegen den Charakter des Mauerwerks; es scheint also gut möglich, dass der Bodeneingriff in diese Zeit einzuordnen ist.
7. Konkordanz altes Gemeindearchiv: DB GA 208.09; Burgruine Chischlatsch; Ruine; Abgang: ; Div:

#### Gruppierung:



## Verknüpfungen

Archäologisches Gebiet

26288

## Ereignisse

<b>68503</b>	Begehung ESBK2020
Tujetsch	Art: Begehung
Disentis/Mustér	

## Dokumente

108995	Bild	Caschlatsch, Plateau, überwachsene Mauern
109420	Bild	Caschlatsch, Plateau, überwachsene Mauer
109554	Bild	Blick nach NE auf den bewaldeten Geländesporn Caschlatsch am
110062	Bild	Caschlatsch, Plateau, W-Mauer, teilweise freigelegt
109618	Bild	Caschlatsch, Plateau, NW-Ecke der Anlage, Mauerwerk innenseitig
110168	Bild	Caschlatsch, Plateau, N-Mauer, teilweise freigelegt
109004	Bild	Caschlatsch, Plateau, W-Mauer, teilweise freigelegt
110070	Bild	Caschlatsch, Plateau, W-Mauer, teilweise freigelegt
109584	Bild	Caschlatsch, Plateau, N-Mauer, teilweise freigelegt
109413	Bild	Caschlatsch, Plateau mit überwachsenen Mauerresten
110093	Bild	Caschlatsch, Plateau, NW-Ecke der Anlage, Mauerwerk innenseitig
110287	Bild	Caschlatsch, Plateau, NW-Ecke der Anlage, Mauerwerk innenseitig

## Zitate

2618	Clavadetscher / Meyer 1984 Burgenbuch Graubünden 2618
2610	Poeschel 1929 Burgenbuch Graubünden 2610
2619	Poeschel 1943 KDM V 2619
2620	Müller 1902 Burgruine Chestlatsch Disentis 2620